



Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Gäste,
liebe Rotkreuz-Kolleginnen und Kollegen

ganz herzlich begrüße ich Sie zu unserem Empfang, den wir anlässlich des 100 – jährigen Bestehens unseres Kreisverbandes in diesem Jahr mit Ihnen allen gemeinsam feiern wollen.

Es ist eine gute Tradition in unserem Land, besondere Anlässe in einem besonderen Rahmen zu begehen. Dies wollen wir heute mit Ihnen gemeinsam in dieser Ambiente tun.

Ich danke Ihnen, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind. Damit drücken Sie Ihre Verbundenheit mit dem DRK-Kreisverband Bonn an einem für uns so wichtigen Tag deutlich aus.

Stellvertretend für die große Anzahl der Anwesenden darf ich einige Gäste namentlich begrüßen.

Für die Abgeordneten des Deutschen Bundestages begrüße ich Frau Katja Dörner und für die Abgeordneten des nordrheinwestfälischen Landtages Herrn Benedikt Hauser.

Ganz besonders freue ich mich, den ersten Vertreter unserer Bundesstadt Bonn, Herrn Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch begrüßen zu dürfen, der durch seine Anwesenheit gemeinsam mit allen anwesenden Damen und Herren des Stadtrates die enge Verbundenheit der Stadt Bonn mit dem DRK-Kreisverband Bonn zum Ausdruck bringt.

Gleiches zeigt die Anwesenheit der Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeister unserer Stadtteile. Ich bedanke mich bei Frau Annette Schwolen-Flümann aus Bad Godesberg und Herrn Wolfgang Hürter aus Beuel , dass Sie heute mit uns feiern.

Ich begrüße als Vertreter der Polizei, Herrn Stefan Scharfenstein und für unsere Feuerwehr deren Leiter Herrn Jochen Stein.

Ein herzliches Willkommen an Herrn Oberst im Generalstab Bünz als Vertreter der Bundeswehr und an die Abteilungsleiterin der Volksbank Bonn Rhein Sieg, Frau Kerstin Hensel sowie an Herrn Michael Fluck von der Sparkasse KölnBonn als Vertreter der Wirtschaft.

Für die Presse begrüße ich ganz herzlich den Redaktionsleiter der Bonner Rundschau, Herrn Dieter Brockschnieder sowie Herrn Frank Vallender vom Bonner Generalanzeiger.

Ein ganz besonderer Gruß gilt allen Vertretern der Bonner Hilfsorganisationen und Wohlfahrtsverbände, die heute Nachmittag hier vertreten sind. Ebenso den Vertretern von Kultur, Sport und Karneval.

Eine besondere Freude ist es mir, die Vertreterinnen und Vertreter unserer Stadtverwaltung Bonn willkommen zu heißen.

Stellvertretend darf ich namentlich Frau Coletta Mannemann und Herrn Dieter Liminski begrüßen. Schön das Sie bei uns sind.

Last but not least bin ich stolz, dass so eine Vielzahl von Vertretern der Kreisverbände, unseres Landesverbandes Nordrhein sowie unseres Bundesverbandes heute mit uns feiern.

Nicht versäumen will ich auch, die Oberin unserer Bonner Schwesternschaft, Frau Lioba Brockkamp, ganz herzlich bei uns zu begrüßen.

Eine ganz besondere Ehre und Freude ist es, den Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes, Herrn Dr. Rudolf Seiters, in unserer Mitte begrüßen zu dürfen. Herzlichen Dank für ihr Kommen.

Genauso freuen wir uns, dass auch der Präsident unseres Landesverbandes, Herr Hans Schwarz, heute hier bei uns ist.

Ich hoffe, dass all diejenigen, die ich nicht persönlich begrüßt habe mir nicht gram sind. Damit wir alle mög-

lichst viel Zeit zu persönlichen Gesprächen finden, will ich mich so kurz wie möglich fassen.

Dennoch lassen Sie mich zum Abschluss noch einige wenige Gedanken formulieren.

100 Jahre Deutsches Rotes Kreuz in Bonn sind für alle Angehörigen unseres Kreisverbandes Anlass zur Freude, aber zugleich Ansporn und Verpflichtung für die Zukunft.

Dankbarkeit empfinden wir für die Generationen ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer, aber auch für unsere Mitglieder und Förderer, die mit ihren Beiträgen und Spenden die materielle Basis unserer Arbeit sichern helfen.

Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Bonn und den Behörden des Landes sowie die freundschaftliche Verbundenheit und das harmonische Zusammenwirken mit den Bonnern Hilfsorganisationen und Wohlfahrtsverbänden.

Meine Damen und Herren, ich freue mich auf die gemeinsamen Stunden mit Ihnen und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!